

# Spielfilme beleuchten psychische Krankheiten

Kaltenkirchener Schüler beteiligen sich an Norderstedter Filmfest

Von Renate Hagenlocher-Closius

**Norderstedt** – „Ausnahme/Zustand – Verrückt nach Leben“ heißt das Motto eines außergewöhnlichen Filmfestes, das von Donnerstag, 5., bis Mittwoch, 11. März, im Spectrum-Kino (Rathausallee 72) veranstaltet wird. Es richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, aber auch an Eltern, Lehrer, Ärzte oder Erzieher. Denn das Thema ist aktuell: Es geht um seelische Krankheiten.

Organisiert wurde das Projekt vom Psychiatrischen Zentrum in Rickling, das zum Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein gehört. Zum einen möchten die Veranstalter über Krankheiten und die wachsende Anzahl Erkrankter informieren, sagt Hans-Joachim Schwarz, Leitender Chefarzt des Psychiatrischen Zentrums Rickling. Zum anderen werden Wege gezeigt, wie seelischen Störungen vorgebeugt werden kann. Dazu gehört auch, dass sie nicht mehr als Tabuthema gesehen werden.

Gezeigt werden Filme aus Deutschland und Nachbarländern. Vor allem Spielfilme wurden ausgesucht. So soll den Zuschauern die Identifikation mit den Hauptpersonen erleichtert werden.

Einen Beitrag haben auch zwei Schüler aus Kaltenkirchen geleistet: Jakob Kraft (17) und Robin Abel (16) von der Waldorfschule am Kisdorfer Weg haben einen „Trailer“ gedreht, einen Kurzfilm aus

Szenen aller Beiträge. Angeregt wurden die Schüler durch Matthias Kock, Mitarbeiter der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen Norderstedt und Vater eines Mitschülers.

Sowohl das Thema als auch die Arbeit in einem Hamburger Filmstudio hat die beiden Jugendlichen sehr beein-

chisch erkrankt sind (der Film wird am Sonnabend, 7. März, wiederholt). Am Freitag, 6. März, folgt „Nacht vor Augen“, ein Spielfilm über einen deutschen Soldaten, der vom Krieg in Afghanistan traumatisiert wurde.

Am Sonntag, 8. März, gibt es „Recovery“, in dem Frauen und Männer ihren Weg aus der

Erkrankung zurück ins „normale“ Leben schildern. Am Montag, 9. März, folgen der Film „Lebenszeichen“

über fünf Frauen, die sich selbst verletzen, sowie „Gebietsweise Nebel“, ein Kurzfilm über eine Borderline-Erkrankte. Der Film „Emoticons“

über Jugendliche, die im Internet Hilfe suchen, folgt am Dienstag, 10. März. Am Mittwoch, 11. März, gibt es „War Child“, einen Dokumentarfilm, der den Weg eines afrikani-

schon Kindersoldaten zum Rapper zeigt.

Alle Filme beginnen jeweils um 17.30 Uhr (Eintritt 3 Euro). Parallel zum Festival wird im Rathaus eine Ausstellung von Bildern aus dem Maleratelier des Psychiatrischen Zentrums Rickling gezeigt. Eine große Abschlussparty wird am Freitag, 13. März, ab 19 Uhr in der Schalom-Kirchengemeinde, Lüttjenmoor 13, gefeiert (weitere Informationen unter [www.landesverein.de](http://www.landesverein.de) oder bei der Öffentlichkeitsbeauftragten des Landesvereins, Regina Rocca, unter 04323/18212 oder 18310).



Sie haben einen Trailer für das Norderstedter Filmfestival gedreht: die Kaltenkirchener Schüler Jakob Kraft (links) und Robin Abel (Zweiter von rechts), hier mit Regina Rocca und Hans-Joachim Schwarz vom Landesverein für Innere Mission.

druckt: „Wir haben einen ganz neuen Einblick in den Komplex psychische Erkrankungen gewonnen“, erzählte Jakob Kraft. Robin Abel faszinierte, „dass man anhand von Spielfilmen Einblicke in die Ursachen und Behandlungen von psychischen Störungen bekommt“. Der Trailer wird bis zum 11. März täglich über den Norderstedter TV-Sender noa4 ausgestrahlt.

Start der Vorführungen ist am Donnerstag, 5. März, 18 Uhr mit der niederländischen Tragikomödie „Übergeschnappt“, in der es um Kinder geht, deren Eltern psy-

Segeberger Zeitung 28-2-09

# Spielfilme beleuchten psychische Krankheiten

Kaltenkirchener Schüler beteiligen sich an Norderstedter Filmfest

Von Renate Hagenlocher-Closius

**Norderstedt** – „Ausnahme/Zustand – Verrückt nach Leben“ heißt das Motto eines außergewöhnlichen Filmfestes, das von Donnerstag, 5., bis Mittwoch, 11. März, im Spectrum-Kino (Rathausallee 72) veranstaltet wird. Es richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, aber auch an Eltern, Lehrer, Ärzte oder Erzieher. Denn das Thema ist aktuell: Es geht um seelische Krankheiten.

Organisiert wurde das Projekt vom Psychiatrischen Zentrum in Rickling, das zum Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein gehört. Zum einen möchten die Veranstalter über Krankheiten und die wachsende Anzahl Erkrankter informieren, sagt Hans-Joachim Schwarz, Leitender Chefarzt des Psychiatrischen Zentrums Rickling. Zum anderen werden Wege gezeigt, wie seelischen Störungen vorgebeugt werden kann. Dazu gehört auch, dass sie nicht mehr als Tabuthema gesehen werden.

Gezeigt werden Filme aus Deutschland und Nachbarländern. Vor allem Spielfilme wurden ausgesucht. So sollen die Zuschauer die Identifikation mit den Hauptpersonen erleichtert werden.

Einen Beitrag haben auch zwei Schüler aus Kaltenkirchen geleistet: Jakob Kraft (17) und Robin Abel (16) von der Waldorfschule am Kisdorfer Weg haben einen „Trailer“ gedreht, einen Kurzfilm aus

Szenen aller Beiträge. Angeregt wurden die Schüler durch Matthias Kock, Mitarbeiter der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen Norderstedt und Vater eines Mitschülers.

Sowohl das Thema als auch die Arbeit in einem Hamburger Filmstudio hat die beiden Jugendlichen sehr beein-

chisch erkrankt sind (der Film wird am Sonnabend, 7. März, wiederholt). Am Freitag, 6. März, folgt „Nacht vor Augen“, ein Spielfilm über einen deutschen Soldaten, der vom Krieg in Afghanistan traumatisiert wurde.

Am Sonntag, 8. März, gibt es „Recovery“, in dem Frauen und Männer ihren Weg aus der

Erkrankung zurück ins „normale“ Leben schildern. Am Montag, 9. März, folgen der Film „Lebenszeichen“

über fünf Frauen, die sich selbst verletzen, sowie „Gebietsweise Nebel“, ein Kurzfilm über eine Borderline-Erkrankte. Der Film „Emoticons“

über Jugendliche, die im Internet Hilfe suchen, folgt am Dienstag, 10. März. Am Mittwoch, 11. März, gibt es „War Child“, einen Dokumentarfilm, der den Weg eines afrikani-

sehen Kindersoldaten zum Rapper zeigt.

Alle Filme beginnen jeweils um 17.30 Uhr (Eintritt 3 Euro). Parallel zum Festival wird im Rathaus eine Ausstellung von Bildern aus dem Maleratelier des Psychiatrischen Zentrums Rickling gezeigt. Eine große Abschlussparty wird am Freitag, 13. März, ab 19 Uhr in der Schalom-Kirchengemeinde, Lüttjenmoor 13, gefeiert (weitere Informationen unter [www.landesverein.de](http://www.landesverein.de) oder bei der Öffentlichkeitsbeauftragten des Landesvereins, Regina Rocca, unter 04323/18212 oder 18310).



Sie haben einen Trailer für das Norderstedter Filmfestival gedreht: die Kaltenkirchener Schüler Jakob Kraft (links) und Robin Abel (Zweiter von rechts), hier mit Regina Rocca und Hans-Joachim Schwarz vom Landesverein für Innere Mission.

druckt: „Wir haben einen ganz neuen Einblick in den Komplex psychische Erkrankungen gewonnen“, erzählte Jakob Kraft. Robin Abel faszinierte, „dass man anhand von Spielfilmen Einblicke in die Ursachen und Behandlungen von psychischen Störungen bekommt“. Der Trailer wird bis zum 11. März täglich über den Norderstedter TV-Sender noa4 ausgestrahlt.

Start der Vorführungen ist am Donnerstag, 5. März, 18 Uhr mit der niederländischen Tragikomödie „Übergeschnappt“, in der es um Kinder geht, deren Eltern psy-

Segeberger Zeitung 28-2-09